

BURGDORF

Bürgerbüro wird digitaler

Burgdorf. Die Stadt Burgdorf bietet weitere Dienstleistungen des Bürgerbüros online an. Möglich macht dies die kürzlich erfolgte Anbindung an die Onlineplattform „Olav“ und andere Dienste des Softwareherstellers VOIS. Acht neue Anträge sind ab sofort nutzbar: die Beantragung einer Auskunftssperre, einer einfachen Melderegisterauskunft, einer einfachen Meldebescheinigung und einer erweiterten Meldebescheinigung. Auch die Verlusterklärung eines Ausweises, die Statusabfrage eines Ausweises und die Bewerbung als Wahlhelfer kann online erfolgen.

Die Beantragung der insgesamt 86 Onlinedienstleistungen ist über das Serviceportal der Stadt Burgdorf auf www.serviceportal.burgdorf.de möglich. Eine Onlineterminvergabe gibt es bereits seit 2020. *bud*

Betrunken am Steuer

Burgdorf. Am Sonntag, 26. November, ist eine 68-jährige Autofahrerin in Burgdorf mit 1,83 Promille am Steuer erwischt worden. Das teilt die Polizei mit. Die 68-Jährige befuhr mit ihrem Seat Mii die Straße vor dem Celler Tor stadtauswärts in Schlangenlinien und geriet mehrmals in den Gegenverkehr. Das fiel einem 31-Jährigen auf, der hinter ihr fuhr. In Ehlershausen stieg die Frau aus und hatte laut Polizeiangaben eine „bierähnliche Flasche“ in der Hand.

Der Zeuge rief die Polizei hinzu, sodass die Beamten die Fahrerin dort an ihrer Wohnung antreffen konnten. Ein Atemalkoholtest ergab 1,83 Promille. Zudem machte die Frau widersprüchliche Angaben. *lh*

„Deutschland ist ein gutes Land“

Schüleraustausch: Ignacio und Gabriel aus Peru waren acht Wochen lang an der IGS Burgdorf. Im Sommer steht der Gegenbesuch für ihre Gastschwestern an.

Von Jakob Buddenbohm

Burgdorf. Daunenjacke, weit geschnittene Jeans und weiße Sneaker: Ignacio Lozada (15) und Gabriel Zuniga (16) fallen zwischen den anderen Jugendlichen an der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule (RBG) nicht auf. Doch die Schulfreunde kommen nicht aus Burgdorf, sondern aus dem fast 11.000 Kilometer entfernten Peru. Wegen eines Austauschs verweilen sie seit Anfang Oktober in Burgdorf und gehen in die elfte Klasse der RBG – mit dem Ziel, ihr Deutsch zu verbessern.

„Wir planen, den Austausch in Burgdorf auszubauen“, sagt Christopher Rolland, Fachbereichsleiter Fremdsprachen an der Gesamtschule. An dem Programm teilgenommen hat die Schule erstmals im vergangenen Jahr – damals noch mit nur einem Schüler. Zuvor bestand über Spanischlehrer Ruben Engelbrecht schon seit längerer Zeit Kontakt zur deutschen Max-Uhleschule in Arequipa, von der Ignacio und Gabriel kommen.

Auch wenn das Schulsystem dort dem in Deutschland gleiche, sieht Ignacio Unterschiede: „Die Schule ist hier etwas schwieriger, dafür haben wir in Peru weniger Freistunden.“ In Arequipa sei der Schulhof größer und besitze ein Fußball-, Basketball- und auch Volleyballfeld. Wenn er seinen Abschluss, den Gemischtsprachigen International Baccalaureate (GIB), nach der zwölften Klasse in der Tasche hat, erwägt der 15-Jährige, für ein Medizinstudium nach Deutschland zurückzukehren.

Eindrücke, wie das Leben hierzulande vor sich geht, hat Ignacio während des achtwöchigen Aufenthalts viele bekommen: „Die Menschen sind hier geordneter und netter, und das Wetter ist anders.“ Die



Blicken auf ereignisreiche Wochen zurück: Nelly (von links) und Gabriel, Ignacio und Leah mit Fachbereichsleiter Christopher Rolland. FOTO: JAKOB BUDDENBOHM

Temperaturen liegen in Peru ganzjährig um die 20 Grad Celsius, Regen gebe es kaum. Das vorläufige Fazit der Freunde: „Deutschland ist ein gutes und schönes Land.“ Schön finden sie auch das beschauliche Burgdorf. Vor allem die St.-Pankratius-Kirche und die Marktstraße würden ihnen in Erinnerung bleiben.

Die Teenager besuchten während ihres Aufenthalts auch Darmstadt, Frankfurt, München, Berlin und Köln. Besonders die bayerische

Landeshauptstadt hat Gabriel beeindruckt: „München ist groß, modern und sehr sauber.“ Ein beliebtes Ausflugsziel war für die Peruaner auch Hannover: Die Südamerikaner gingen arabisch und asiatisch essen – und probierten sich im Schlittschuhlaufen. Einen Tag vor der Abreise stand am Freitag noch ein Stadionbesuch bei Fußball-Zweitligist Hannover 96 auf dem Programm.

Damit ein solcher Austausch überhaupt möglich ist, sind Gastfamilien vonnöten. Ignacio kam bei

Leah Klein (16) unter. Um ihm einen komfortablen Aufenthalt zu ermöglichen, räumte sie sogar ihr Zimmer in der Wohnung in Sorgensen. „Ich bin für die Zeit mit in das Zimmer meines kleinen Bruders gezogen. Gerade in der Klausurenphase fehlte dann natürlich der Rückzugsort.“

Nelly Niewerth (17) verfügt im Haus ihrer Familie in Uetze zwar über mehr Platz, für Gabriel, der bei ihr einzog, legte sie sich aber auch ins Zeug. „Ich habe an dem Tag der Ankunft morgens noch das Zimmer

gestrichen.“ Die Elftklässlerinnen hatten viel Freude daran, ihre Gastbrüder in die deutsche Jugendkultur einzuführen.

Im kommenden Sommer fliegen die Schülerinnen zum Gegenbesuch nach Peru. Wer sich – wie Leah und Nelly – vorstellen kann, einen Austauschschüler im kommenden Jahr für mehrere Wochen in seiner Familie aufzunehmen, kann sich bei Christopher Rolland per E-Mail an rol.rolland@rbg-burgdorf.de melden.